

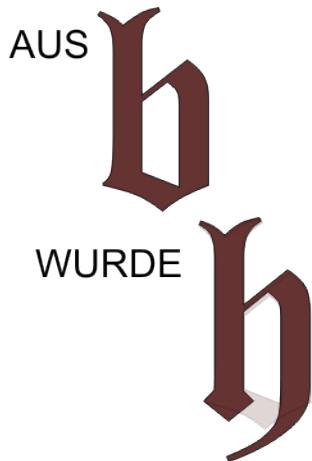
Warum heißt das h nicht b?

Es war einmal ein Mönch im 12. Jhd. n. Chr...

Damals konnten nur die Gelehrten und eben die Mönche lesen und schreiben. Die Bücher wurden dazumal noch von Hand geschrieben und kopiert und so passierte es, dass ein fleißiger, aber sicher unmusikalischer Mönch mit dem Übersetzen eines Buches aus dem Ausland beauftragt wurde. Da geschah dann das Unglück als es um das Übersetzen der Notenschrift ging:

Das vermeintliche h war in Wirklichkeit ein b, nur eben ohne den Schließbogen unten. Der (unmusikalische) Mönch übernahm also diesen Notennamen. Andere Mönche wurden mit dem Verbielfältigen des übersetzten Buches beauftragt und so verbreitete sich in allen (damals!) deutschsprachigen Regionen der Tonname h...

Bis heute hat sich der Name hartnäckig gehalten - aber eben nur bei deutschen Musik-Verlagen...



Unser heutiger Grundton C steht für freudige und helle Musik. Im Mittelalter drückte man die politische Stimmung mit Musik aus, der Grundton A (A Moll) war sozusagen der Start-Ton der Tonleiter und so ergibt unsere A Moll Tonleiter auch Sinn: a **b** c d e f g

es sind einfach die ersten Buchstaben des Alphabets ;-))